

Der alte Mann und der Traktor

Walter Kaiser – seine Leidenschaft hat keine Grenzen

Ist Ihnen der Traktor vor dem Altersheim auch schon aufgefallen? Ordentlich parkiert steht dieser direkt an der Schacherstrasse unter einem offenen Carport. Meine Neugierde war geweckt: Ich wollte mehr über den Mann mit dem Oldtimer erfahren.

Yvonne Russi

Als mir der Hürlimann-Traktor das erste Mal auffiel, dachte ich, dass da wohl jemand einen Bewohner im Altersheim besucht. Stutzig machte mich aber der mit einem alten Torfmüllsack abgedeckte Sitz. An einem der vergangenen Samstage begegnete mir der alte Traktor erneut. Diesmal nicht vor dem Altersheim, sondern beim Werkhof. Auffällig dabei war, dass die Autos der Entsorger diszipliniert, nach neuer Werkhofrichtlinien, ausserhalb der Container parkiert waren. Der Traktor aber stand gleich hinter dem Gitterzaun, direkt neben den Containern. Den Besitzer konnte ich aber dem alten Gefährt nicht zuordnen. Gehört er gar einem Werkhof-Mitarbeiter? Nun hat mich die Neugier vollends erwischt. Ich musste unbedingt wissen, wer wohl der stolze Besitzer dieses Oldtimers ist. Nach einem kurzen Anruf bei Philipp Frauenfelder, dem Heimleiter des Alters- und Pflegeheims Eichhölzli, war das kleine Rätsel auch schon gelöst. «Walter Kai-

ser, ein Bewohner unseres Hauses, durfte seinen Traktor zu uns mitnehmen», erklärte er mir. Und ich glaube, zwischen seinen Worten seine Freude gehört zu haben, dies einem seiner Bewohner ermöglicht zu haben.

Das musste «mein» Mann sein

Nun hatte ich den Namen des Traktorbesitzers und auch schon bald ein Treffen mit ihm. Interessiert mich doch die Person, welche gleich mit einem Traktor ins Altersheim einzieht. Unter der Laube vor der Cafeteria kommt mir ein älterer Herr entgegen. Mir war auf den ersten Blick klar, dass dies wohl «mein» Mann sein musste, war doch das Hürlimann-Logo auf seinem Baseball-Cap auffällig. «Ja, das ist mein Traktor, Jahrgang 1953, von mir selbst restauriert» erklärte er mir. Seine tiefblauen Augen funkelten dabei unverkennbar. Der 72-Jährige wohnt seit März dieses Jahres im Eichhölzli. Von Eglisau zugezogen, hatte er stets einen engen Bezug zu Glattfelden. Dies war sicherlich auch dem Umstand zu verdanken, dass er ein Waldstück nahe der Hegstenbrücke bewirtschaftet. «Leider konnte ich aus gesundheitlichen Gründen meinen Alterssitz in Eglisau nicht mehr halten und ich musste mich nach einer neuen Möglichkeit umsehen», erklärte er mir. Der Umstand dabei, dass er sich in eine Gemeinschaft im Altersheim



Seit neun Jahren ist Walter Kaiser, unverkennbar mit Hürlimann-Cap, im Besitz des Hürlimann-Traktors mit Jahrgang 1953.

Foto: Yvonne Russi

integrieren konnte, kam ihm sehr gelegen, wohnte er doch die letzten Jahre alleine. «Der Umzug war nicht einfach, aber jetzt bin ich für meine neue Lebenssituation dankbar und auch glücklich», führte Walter Kaiser weiter aus.

Markiges Gesicht und Baseball-Cap

Aufgeben musste er die letzten Jahre seine «Chüngeli-Zucht» mit bis zu 90 Kaninchen. Seine zweite Leidenschaft, die zu Traktoren, war ihm aber sehr wichtig. Darum hat er auch nachgefragt, ob er seinen alten Hürlimann mitnehmen dürfe. «Das war von der Heimleitung sehr nobel, mir

dies zu ermöglichen», sagte er glücklich. Der Traktor mit der «grünen Autonomnummer» gibt ihm ein Stück Freiheit, welche er gerne nutzt. Er fährt damit für Besorgungen und seine Bankgeschäfte am Glattuferweg entlang nach Bülach, entrümpelt zurzeit noch seinen Wohnsitz in Eglisau oder nutzt ihn für ein «Sonntagsausfährtle». Dabei fällt er auf. «Ja, die Leute haben stets Freude, wenn ich mit meinem Traktor vorfahre», erklärt er mir. Wenn Ihnen nun ein älterer Herr mit Hürlimann-Cap und Stihl-Hosenträger auf einem Traktor entgegenkommt, so wünsche ich mir, dass Sie ihm kurz ein Lächeln schenken. Denn so viel Lebensfreude ist ansteckend.

Zum 92. Wiegenfest von Werner Baldinger

Geburtstagsständchen mit drei Alphörnern

Am 28. Juli durfte Werner Baldinger sein 92. Wiegenfest feiern. Und da der ehemalige Schuhmacher ein grosser Fan von Alphornklängen ist, hat seine Tochter für das Fest im Gartenrestaurant des Heims ein kleines Überraschungskonzert organisiert. Dazu hat sie den Präsidenten der Alphornbläser-Vereinigung Zürich-Stadt, Karl Furrer, mit zwei Kollegen nach Glattfelden eingeladen, wo das Trio für das Geburtstagskind und die Heimbewohner sowie weitere Alphornfans aus dem Dorf konzertierten. Ein Auftritt, der dem Geburtstagskind und seinen Gästen viel Freude bereitet hat.

Die Alphornbläser Vereinigung Zürich-Stadt wurde 1982 gegründet. Ziel und der Zweck der Vereinigung sind die Erhaltung und Förderung der schweizerischen Eigenart des Alphornblasens sowie die Pflege der Kameradschaft. (bm)



Vertreter der Alphornbläser Vereinigung Zürich-Stadt gratulieren Werner Baldinger zum Geburtstag.

Foto: Bruno Meier